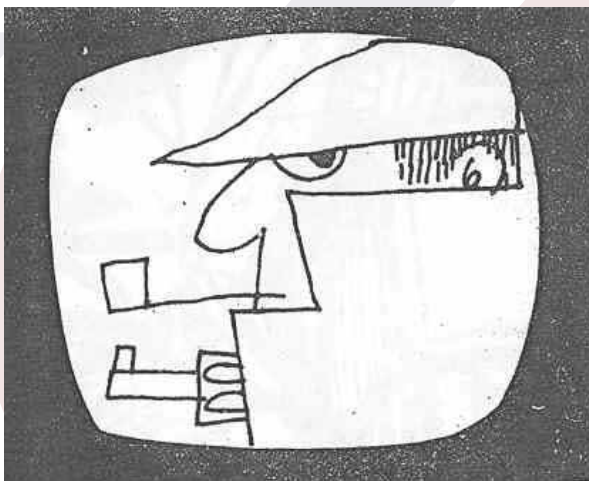


SPEZIAL

Kriminalfilme im DDR-Fernsehen

einschließlich Theaterübernahmen und Fernsehfassungen
von Kriminalstücken sowie Komödien, Grotesken, Lustspiele,
Schwänke und Tele-Lotto Kurzkrimis



Eine Bestandsübersicht



»Tod im Preis inbegriffen« (1968)

Illustration: Fernsehdienst 2/68/Walter Martsch

Titelbild: ohne Titel (1964/65)

Illustration: Fernsehdienst Sonderausgabe 1964/65

K R I M I N A L F I L M E I M D D R - F E R N S E H E N

einschließlich Theaterübernahmen und Fernsehfassungen von Kriminalstücken sowie Komödien, Grotesken, Lustspiele, Schwänke und Tele-Lotto Kurzkrimis

Für den real existierenden Sozialismus auf deutschem Boden war die Konkurrenz der Systeme auf dem Gebiet des Krimigenres eine heikle Angelegenheit. Einerseits wollte man beim Deutschen Fernsehfunk in Berlin-Adlershof auf dieses Genre, das den Zuschauern Unterhaltung, Spannung, aber auch Entspannung versprach, nicht verzichten. Kriminalfilme und Kriminalspiele zählten auch in der DDR mit Abstand zum beliebtesten Genre, das die Zuschauer im Abendprogramm ab 20.00 Uhr sehen wollten. Erst auf Platz zwei und drei folgten Spiel- und Fernsehfilme sowie Unterhaltungssendungen. Auf der anderen Seite war aber nach der offiziellen Doktrin dem Verbrechen durch den Sozialismus der Boden entzogen worden. Woher also die Fälle nehmen? Bis zum 13. August 1961 war dies kein Problem, denn bis dahin löste die Deutsche Volkspolizei Fälle, die fast immer aus dem Westen in Gestalt von Schmugglern, Schiebern, flüchtigen Verbrechern oder Betrügern in die DDR herüber kamen und der Volkspolizei zu schaffen machten.

Als Ursachen für die Kriminalität wurden vor allem schädliche Einflüsse aus dem Westen, insbesondere durch Fernsehen und Hörfunk aus der Bundesrepublik und West-Berlin ausgemacht, die in die DDR herüberwirkten. Den Westmedien wurden »raffinierte Suggestionenmethoden« unterstellt, die insbesondere die Jugendlichen in tiefe Konflikte verstrickten, die zuweilen auf kriminelle Abwege führten. Zu viele würden einfach den Konsumverlockungen des Westens erliegen. Hörfunk und Fernsehen

würden von einer Welle aus Sex und Crime überspült und trügen somit wesentlich zur Verrohung und Kriminalisierung der Jugend bei.

Nach Auffassung des Marxismus-Leninismus beruhe die Kriminalität nicht auf der Natur des Menschen, sondern auf den gesellschaftlichen Verhältnissen. Sie war der gesellschaftlichen Entwicklung unterworfen und sollte in der Endphase des Kommunismus überwunden sein. Dagegen konnte es »eine solche Entwicklung, die das Verbrechen aus dem Leben der Gesellschaft systematisch ausschaltet, (...) in der bürgerlichen Klassengesellschaft nicht geben. Hier erzeugen die kapitalistischen Ausbeutungsverhältnisse immer wieder das Verbrechen.« (Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik, Teil 1, 1961, Nr. 2: Beschluß des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik über die weitere Entwicklung der Rechtspflege vom 30. Januar 1961, S. 4) In steigendem Maße sollten »die Reste des egoistischen, menschenfeindlichen Denkens und Handelns aus der kapitalistischen Gesellschaft überwunden und neue sozialistische Beziehungen der Menschen untereinander entwickelt« werden. Durch die Festigung der politischen, ökonomischen und kulturellen Grundlagen der DDR sollte der Begehung von Verbrechen und Vergehen immer mehr der Boden entzogen und somit die »bewusste Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit gewährleistet« werden. (Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik, Teil 1, 1960, Nr. 57: Beschluß des Staatsrates der Deutschen Demokratischen

Republik über die Gewährung von Straferlaß durch Gnadenerweis vom 1. Oktober 1960, S. 533). Die Entwicklung der Kriminalität in der DDR wurde also als Gradmesser des Standes der sozialistischen Umwälzung betrachtet. Staat und Partei unternahmen daher große Anstrengungen, um Ursachen für Kriminalität zu beseitigen. In einer Vielzahl von Veröffentlichungen wurde denn auch der Eindruck eines beständigen Rückgangs der Kriminalität auf dem Gebiet der SBZ/DDR seit 1946 vermittelt und mit entsprechenden Statistiken belegt.

Die Kriminalitätsstatistik der DDR war zunächst auf Grund der von der Kriminalpolizei festgestellten Straftaten veröffentlicht und ab 1960 etappenweise unter Verantwortung des Generalstaatsanwalts der DDR zentralisiert worden. Die Straftatzahlen der Jahre 1949 und 1951 bis 1956 sind indes in den Statistischen Jahrbüchern der DDR nie, eine über das Jahr 1970 hinausgehende Statistik mehrere Jahre lang nicht veröffentlicht worden, was durch die Veröffentlichung von Durchschnittszahlen für die oben angeführten Zeiträume verschleiert wird. Diese Angaben über den Stand der Kriminalität gaben zu Zweifeln Anlass und stärkten die Kritiker in ihrer Ansicht, dass die Statistiken manipuliert worden waren. Angaben über die Jugendkriminalität enthalten die Kriminalitäts-Statistiken der DDR nicht.

Besondere Sorge bereitete der SED der Anstieg der Kriminalität nach der Errichtung des »antifaschistischen Schutzwalls«. Nach der Statistik war die Kriminalität mit Ausnahme einer vorübergehenden Zunahme 1959 und 1960 zurückgegangen. Mit 139 021 festgestellten Straftaten (806 je 100 000 Bewohner) erreichte die Kriminalität 1960 ihren bisher niedrigsten Stand. Für die drei folgenden Jahre musste ein nicht unerhebliches Anwachsen der Kriminalität auf 867 Straftaten je 100 000 Einwohner im Jahre 1961, auf 949 im Jahre 1962 und auf 956 im Jahre 1963 eingestanden werden. Damit war

in etwa wieder der Stand des Jahres 1957 mit einer Kriminalitätsziffer von 968 erreicht worden. Die Partei geriet in Argumentationsnot, war doch stets behauptet worden, dass der »Frontstadtsumpf West-Berlin« die wichtigste Ursache für die Kriminalität in der DDR gewesen sei. Als Grund für das Anwachsen der Kriminalität wurde nun angeführt, dass sich zum einen die kriminellen Elemente der Mauer wegen nicht mehr durch Flucht entziehen konnten und zum andern sich die Effektivität der Untersuchungsorgane verbessert hätte.

Nach den DRA-Spezials »Blaulicht« (Nr. 8), »Fernsehpitaval« (Nr. 9) und »Frühe Kriminalserien« (Nr. 15) finden sich in dem nun vorliegenden Spezial Nr. 20 rund 140 Titel zum Krimigenre – untergliedert in Fernsehspiele, Theaterübernahmen und Fernsehfassungen von Kriminalstücken, Komödien, Grostesken, Lustspiele und Schwänke sowie die Kurzkrimis der wöchentlichen Lotterie »Tele-Lotto« – zusammengestellt, die das DDR-Fernsehen in den Jahren zwischen 1955 und 1986 produzierte. Die darin aufzuklärenden Verbrechen sind vielfältig und umfassen das gesamte Spektrum: Mord, Raub, Spionage, Intrige, Korruption, Schmuggel, Erpressung, Entführung, Waffengeschäfte, Kunstdiebstähle, NS-Verbrechen, Fahrerflucht.

Die Inhalte von Produktionen ohne Filmüberlieferung erschließen sich über vorhandene Drehbücher und Presserezeptionen. Ein Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben. Die Reihen »Polizeiruf 110« und »Der Staatsanwalt hat das Wort« folgen.

Jörg-Uwe Fischer

BESTANDSÜBERSICHT

Bitte beachten Sie, dass auf Grund bestehender Urheber- und Leistungsschutzrechte die Nutzungsmöglichkeiten eingeschränkt sein können. Eine Rechte-Auskunft zu den Dokumenten aus dem Programmvermögen Rundfunk der DDR bzw. Deutscher Fernseh-funk/Fernsehen der DDR erhalten Sie beim Deutschen Rundfunkarchiv Babelsberg.

📺 *Fernsehen*

Fernsehspiele

📺 ... inklusive Totenschein

Bauingenieur Berger sucht seine Mutter und erfährt, dass sie gestorben ist und zuletzt in einem Heim der berüchtigten Baufirma Huberty war. Als kurz darauf der Firmenchef Huberty Opfer eines Mordanschlags wird, fällt der Verdacht auf Berger. Doch der Tod Hubertys hängt zusammen mit dem betrügerischen Bankrott der Baufirma. Als Täterin wird die Ehefrau des Chefs überführt.

Regie: Jurij Kramer

Autor: Werner Toelcke

09.10.1977 · DRA B · 17134

93'19

📺 Anonymer Anruf

Durch einen anonymen Anruf wird ein Mord angezeigt. Die Kriminalpolizei erhält einen Hinweis auf mögliche Täter. Sie kommt einem Spionagering auf die Spur, wobei Tauben eine nicht unbedeutende Rolle spielen.

Regie: Ruth Heucke-Langenscheidt

Autor: Anita Karau

Literarische Vorlage: Rolf Guddat

13.03.1962 · DRA B · 35227

37'00

📺 Das andere Gesicht

Es geht um einen Mord, dessen unerklärliche Motive die Kriminalpolizei zu völlig gegensätzlichen Vermutungen führt. Da ist ein

Mann, der auf Grund der Indizien des Mordes überführt werden könnte, aber es gibt eine Zeugin, deren Aussage den Verdacht in eine ganz andere Richtung lenkt. Erst in letzter Minute wird der gefährliche Mörder entlarvt.

Regie: Helmut Söllig

Autor: Jürgen Fricke

Nur Drehbuch vorhanden (MF 999)

Ohne Filmüberlieferung

03.10.1961 · DRA B

📺 Außenseiter

Während eines Kuraufenthaltes treffen einige Bekannte aufeinander. Aber nicht alle sind wegen der Kur dort. Kunstgegenstände in einer Kirche finden das Interesse von Barbara Schulte und Klaus Grunow. Doch Paul Schulte durchschaut die Pläne seiner Frau. Er bittet sie, die Finger davon zu lassen. Eines Morgens wird der Schauspieler Paul Schulte tot aufgefunden. Den Abend zuvor verbrachte er mit Fritz Krüger, dem geschiedenen Mann von Barbara. Er gerät unter Mordverdacht.

Regie: Peter Vogel

Autor: Peter Vogel, Karl-Heinz Berger, Günter Karl

Bemerkung: als Polizeiruf 110 produziert, aber nicht in dieser Reihe gesendet

27.01.1985 · DRA B · 14532

83'00

📺 Bei Anruf Mord

Obwohl oder vielleicht auch gerade weil der Täter in der Gestalt des geldgierigen Ehemanns von vornherein feststand, bangt man mit dem Kriminalinspektor um die Auflösung einer ganz gerissenen Intrige.

Regie: Gerhard Klingenberg, Ottomar Lang

Autor: Frederick Knott

Nur Drehbuch vorhanden (MF 1224)

Ohne Filmüberlieferung

19.01.1961 · DRA B

📺 **Die Bombe**

Gegen 19.00 Uhr ereignete sich ein schrecklicher Unfall. Aus dem dritten Stockwerk stürzte der junge Ingenieur Robert Schröter. Er war sofort tot. Selbstmord oder Verbrechen? Kommissar Wrede übernimmt den Fall.

Regie: Heinz Isterheil, Klaus Kunik
 Autor: Ludwig Achtel
 Nur Drehbuch vorhanden (MF 1073)
 Ohne Filmüberlieferung
 03.08.1961 · DRA B

📺 **Botschafter morden nicht (1–3)**

(1) Ein heikler Auftrag führt den Hamburger Privatdetektiv Weber nach Lissabon. Der dortige BRD-Botschafter Akolk ersucht Weber im Beisein von Bundesbankdirektor Lorenz, die verschwundene Frau Akolks wieder zu finden. Ein gewisser Dr. Grassmann könnte vielleicht etwas wissen. Weber will ihn fragen, findet ihn aber ermordet vor. Grassmann war der wissenschaftliche Leiter des Chemiewerkes für hochgiftige Herbizide, das mit bundesdeutschem Kapital gebaut wurde.

(2) Weber findet das Versteck der Ehefrau des Bonner Botschafters in der Lissaboner Altstadt. Dort wird Weber von ihrem Bewacher überwältigt und mit Frau Akolk aus der Stadt gebracht. Kurz darauf rast ein Lastwagen vom Chemiewerk in eine Gruppe von Kindern, die mit giftigem Staub bedeckt werden. Frau Akolks Verschwinden und Grassmanns Tod hängen damit zusammen. Beide wollten mit den Forschungsunterlagen vom Chemiewerk ins Ausland fliehen.

(3) Weber bringt in Erfahrung, dass der Bonner Botschafter und der Bundesbankdirektor Hauptaktionäre des Chemiewerkes sind. Nun aber ist es dem Amerikaner Creedy gelungen, ihnen die Aktienmajorität abzujagen. Als dies ruchbar wird, findet man Creedy ermordet in seinem Hotel. Gleichzeitig wird bekannt, dass das Pflanzengift in hoher Konzentration in Vietnam eingesetzt wird.

Regie: Georg Leopold
 Autor: Werner Toelcke
 13./14./15.02.1970 · DRA B · 17966/17967/17968
 66'55/61'10/71'56

📺 **Briefe ohne Absender**

Anonyme Briefe halten die Stadt Oresund in Atem. Die Zeitungen veröffentlichen den ersten Teil einer Chronique scandaleuse von einem anonymen Einsender. Weitere Fortsetzungen sind angekündigt. Da geschieht ein Mord. Verschlungen sind die Fäden des Gewebes aus Eitelkeit, Korruption, Liebe, Hass und Geschäft, die Inspektor Engström zu verfolgen hat.

Regie: Werner Röwekamp
 Autor: Ulrich Waldner
 17.02.1966 · DRA B · 68102 68'08

📺 **Die Dame aus Genua (1–3)**

(1) Im Schloss Aarthenau wurde bei Renovierungsarbeiten ein Gemälde entdeckt: van Dycks »Die Dame aus Genua«. Wie Recherchen ergaben, wurde dieses Bild 1871 übermalt. Der Maler Degenfeld restauriert das Bild, das in der nächsten Gemäldeausstellung gezeigt werden soll. Der Wert des Gemäldes: 1,5 Millionen Mark.

(2) Der Direktor des Staatlichen Museums Prof. Linus hat eine Expertise für die Echtheit des Bildes abgegeben und den Generaldirektor Schenk zum Kauf des Bildes animiert. Überraschenderweise interessieren sich verschiedene Leute für das Testament und das Bilderverzeichnis, um den Besitzer des Bildes herauszufinden. Dr. Eck vom Museum soll die Hintergründe des Bildes aufdecken.

(3) Nach dem Unfall von Strelitz, dem Schwiegersohn des Schlossherren, ist auch das Bilderverzeichnis verschwunden. Dr. Eck kann in Italien die Entdeckung machen, dass das Gemälde eine Kopie ist. Die Expertise des Professors ist ein Irrtum. Der Generaldirektor zwingt das Staatliche Museum, ihm das falsche Bild abzukaufen. Um seine Karriere zu retten, vermeidet Dr. Eck den Skandal.

Regie: Kurt Jung-Alsen
 Autor: Kurt Jung-Alsen, Joachim Goll
 13./14./15.06.1969 · DRA B · 7930/7932/7933
 72'18/53'53/73'25

☞ **Doppelte Lüge**

Ein achtjähriges Mädchen wird bei einem Verkehrsunfall lebensgefährlich verletzt. Der Fahrer, offensichtlich unter Alkoholeinfluss, begeht Fahrerflucht. Die Polizei ermittelt. Der verdächtige Fahrer leugnet hartnäckig.

Regie: Ralph J. Boettner
 Autor: Carl Nicolas
 Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)
 Ohne Filmüberlieferung
 06.01.1976 · DRA B

☞ **Doppelt oder nichts (1–2)**

(1) Dem Witte-Konzern droht die Pleite, wenn die Einheirat des Juniorchefs in die reiche Familie Cachelin nicht zustande kommt. Der junge Witte hat ein Verhältnis mit dem Hausmädchen Anne, die ein Kind von ihm erwartet. Beide fahren plötzlich zusammen in die Berge, der angesetzte Detektiv rechnet mit einem Verbrechen.

(2) In den Bergen ist ein Mädchen tot aufgefunden worden, das Anne sehr ähnlich sieht. Webers Ermittlungen ergeben, daß Witte senior die verschollene Zwillingsschwester von Anne ausfindig gemacht und zu einem raffinierten Täuschungsmanöver benutzt hat. Zur Verlobung des jungen Witte erscheint die Polizei, um ihn wegen Mordes zu verhaften.

Regie: Günter Stahnke, Rosemarie Remlinger
 Autor: Werner Toelcke
 29.11./01.12.1964 · DRA B · 12961/12962
 59'48/73'13

☞ **Eine Tür stand offen**

Amily, das Hausmädchen bei Dr. Moretto, wird Zeugin eines wichtigen Gesprächs. Schuld daran ist eine offene Tür. Der Tatbestand: Ein Toter, getötet durch eine Pistolenkugel, und ein Selbstmörder, der sich

mit Gift umgebracht hat und einen Zettel hinterließ, auf dem er die Tat eingesteht. Kriminalinspektor Richard McGoon ist jedoch misstrauisch.

Regie: Hilmar Elze
 Autor: Dave Berger
 Nur Drehbuch vorhanden (MF 1329)
 Ohne Filmüberlieferung
 24.01.1963 · DRA B

☞ **Er ging allein (1–2)**

(1) Das Material für eine Ausstellung (Dokumente aus der NS-Zeit) ist H. Geerds gestohlen worden. Nur die Negative der Fotos fielen dem Täter nicht in die Hände. Geerds selbst wird ermordet aufgefunden. Verdächtig ist der Personenkreis, der durch die Dokumente belastet war. Als der Detektiv Weber in den Besitz der Negative gelangt, stürzt er, offenbar von einer Kugel getroffen, in den Fluss.

(2) Weber ist nicht, wie vermutet, erschossen worden, sondern verfolgt unbeirrt die Spur eines bestimmten NS-Verbrechers, der in der Bundesrepublik unter falschem Namen lebt. Weber beweist, dass Dr. Pflüger alias Wook der Gesuchte ist. Dieser Mann hat im Krieg nicht nur viele Menschen umgebracht, sondern auch viele Kunstschätze gestohlen und in seinem privaten Versteck eingeschlossen.
 Regie: Hans-Joachim Hildebrandt, Rosemarie Remlinger

Autor: Werner Toelcke
 18./19.02.1967 · DRA B · 15297/15298

84'40/79'51

☞ **Der Ermordete greift ein (1–5)**

(1) Ein Düsseldorfer Theater probt das Kriminalstück »Schuss um Mitternacht«: Der Liebhaber schießt auf seinen Nebenbuhler, der – tödlich getroffen – zusammenbricht. Am Premierenabend wird aus dem dramatischen Spiel blutiger Ernst. Jemand hat mit einer scharfen Waffe auf den Schauspieler Vernon geschossen. Eine Spur führt in das Sanatorium von Professor Laroche.

(2) Nach dem Mord an dem Schauspieler Vernon ermittelt die Kripo, dass zur Tatzeit alle Insassen des Sanatoriums von Prof. Laroche im Theater waren. Die Hauptdarstellerin des uraufgeführten Stückes, Lou van Dooren, gehört zum Kreis der dringend Tatverdächtigen. Auch ihr Verehrer Carlson kommt als Täter in Frage. Carlson plant eine Reise nach Japan, wird jedoch vor dem Abflug in seinem Zimmer tot aufgefunden.

(3) Carlson ist mit Zyankali vergiftet worden. Auch für diesen Mord kommt Lou van Dooren als Täterin in Frage. Kommissar Baumann (alias Kunsthändler Mondi) ermittelt, dass die Pistole, mit der Vernon erschossen wurde, im Theaterfundus versteckt worden ist. Doch ehe man die Schauspielerin dazu befragen kann, wird sie tot aufgefunden.

(4) Im Sanatorium Laroche verfolgt der »Patient« Mondi die Spuren der Mordserie weiter. Prof. Laroche versucht mit medizinischen Mitteln die Arbeit des Kriminalisten zu unterbinden. Ohne Erfolg. Bei einer abendlichen Party im Park des Sanatoriums fällt ein Schuss. Baumann ist getroffen.

(5) Als mehrfacher Mörder wird der Kunsthändler Mondi entlarvt. Er hatte während des 1. Weltkrieges in Italien einen echten Tizian gestohlen. Sein Kriegskamerad brachte das Bild an sich; Mondi tötete ihn, um wieder in den Besitz des Gemäldes zu kommen.

Regie: Kurt Jung-Alsen, Eleonore Dressel
 Autor: Karl Georg Külb, Hermann Rodigast
 19./21./23./25./26.12.1961 · DRA B · 6729/6730/
 6731/6732/6733 48'10/58'04/37'16/42'32/50'43

📺 Es geschah in Berlin

Kriminalfall um Korruption, Schiebung mit Gold und Falschgeld. Verwickelt darin sind westberliner Honoratioren.

Regie: Hans-Joachim Hildebrandt

Autor: Günter Prodöhl

11.11.1958 · DRA B · 3444

88'00

📺 Die Geier der Helen Turner

Im Mittelpunkt des Geschehens steht die junge Witwe eines angesehenen Arztes. Angebliche Freunde trachten nach ihrem Vermögen und scheuen auch vor einem Mord nicht zurück.

Regie: Hubert Hölzke

Autor: Christian Collin

Nur Drehbuch vorhanden (MF 1469)

Ohne Filmüberlieferung

02.10.1959 · DRA B

📺 Geheimcode B13 (1–4)

(1) In der Prager Zentrale der CSSR-Abwehrorgane trifft ein Hinweis aus der DDR ein. Der BRD-Militärspionage sei es gelungen, den Code der CSSR-Raketenwaffen zu dechiffrieren. Am selben Tag wird die Leiche einer ermordeten Frau an der Staatsgrenze gefunden. Major Kalacz und seine Genossen stoßen auf die verzweigte Organisation des seit 1945 verschollenen Nazikollaborateurs Lebrun.

(2) Der von den CSSR-Sicherheitsorganen gesuchte Agent arbeitet unter der Tarnbezeichnung 311. Doch seine Identität ist noch völlig unklar. Ist es Dr. Nebesky, Spezialist im Verteidigungsministerium der CSSR? Ihn belastet die Tatsache, dass seine Verlobte Marta im Grenzwald neben einem toten Briefkasten erschossen aufgefunden wurde.

(3) Die Gäste des Prager-Altstadt Restaurants »Zum Frosch« ahnen nicht, dass von hier geheime Nachrichten an den BRD-Spionagedienst weitergegeben werden. Auch Dr. Nebeskys Verlobte verkehrte hier. Major Kalacz ermittelt, dass Marta die Tochter des gesuchten Geheimagenten Lebrun war.

(4) Major Kalacz glaubt kaum noch, dass der schwere Verdacht, der auf Dr. Nebesky lastet, durch die Ermittlungen entkräftet werden kann. Warum schweigt Nebesky? Erst als seine Tochter von 311 entführt wird, entschliesst er sich, auszusagen. Er selbst war es,

der Marta erschoss, als er erfuhr, dass sie an der subversiven Arbeit ihres Vaters beteiligt war.

Regie: Gerhard Respondek

Autor: Armin Müller, Walter Baumert

Literarische Vorlage: E. Fiker

08./09./10./12.09.1967 · DRA B · 17228/17229/
17230/17231 73'16/57'23/58'01/54'47

📺 **Gelb ist nicht nur die Farbe der Sonne**

Während eines Ostseeeurlaubs verliebt sich der Vater der 10jährigen Brigitte in ein junges Mädchen. Das Kind erlebt nun, wie das Verhältnis der Erwachsenen immer intimer wird. Es ist von seinem Vater enttäuscht und fühlt sich allein gelassen. Den Eifersuchtsäußerungen seiner Tochter weicht der Vater aus bzw. unterdrückt sie autoritär. Es kommt zu einem Autounfall, an dem sich das Kind schuldig fühlt.

Regie: Rainer Bär

Autor: Rainer Bär

Bemerkung: als Polizeiruf 110 produziert, aber nicht in dieser Reihe gesendet

24.06.1979 · DRA B · 12388 79'00

📺 **Das Gesicht**

Ein westdeutscher Arzt glaubt sich verfolgt, wird zu Erpressung ausgenutzt und ermordet. Fahrerflucht als Verbrechen.

Regie: Peter Hagen

Autor: Günter Krupkat

Nur Drehbuch vorhanden (MF 345)

Ohne Filmüberlieferung

10.05.1962 · DRA B

📺 **Der graue Chevrolet**

Gehetzt rennt ein Mann durch die nächtlichen Straßen Münchens. Der Tod sitzt ihm im Nacken. In wenigen Stunden einer Nacht rollt das Schicksal des »republikflüchtigen« Peter Pribilla, ehemals technischer Zeichner in einem VEB, nun Agent eines amerikanischen Geheimdienstes, ab.

Kriminalfernsehspiel von Anita Karau nach »Die Nacht, in der er starb«.

Regie: Ruth Hencke-Langenscheidt

Literarische Vorlage: Fred Unger

Nur Drehbuch vorhanden (MF 679)

Ohne Filmüberlieferung

13.09.1962 · DRA B

📺 **Herbstzeit**

Paul Wositschke möchte gerne zu seinem Sohn und seiner Schwiegertochter Judith ziehen. Die jungen Leute verstehen diesen Wunsch, sehen aber keine Weg zu seiner Realisierung. Sie flüchten vor den zu erwartenden Auseinandersetzungen in die Lüge. Ein beabsichtigter Hausbau wird vorgegaukelt. Als Wositschke seinen Traum von der Familie platzen sieht, wird er auf tragische Weise kriminell.

Regie: Manfred Mosblech

Autor: Fred Unger

Bemerkung: als Polizeiruf 110 produziert, aber nicht in dieser Reihe gesendet

11.12.1979 · DRA B · 12692 70'00

📺 **Kalter Engel**

Die ehrgeizige Kellnerin Ilona Herfurt ist fest entschlossen, eine eigene Gaststätte zu eröffnen, ohne jedoch das ausreichende Startkapital zu besitzen. Gemeinsam mit ihrem Freund stiehlt sie in ihrem Heimatort wertvolle geschnitzte Figuren und veräußert sie zu einem hohen Preis an Touristen.

Regie: Peter Vogel

Autor: Peter Vogel

06.12.1986 · DRA B · 21332 83'13

📺 **Kaution**

Kapitän Deshields Frau Vivian wird erschossen aufgefunden. Sie betrog ihren Mann, wollte sich scheiden lassen und forderte die 20 000 Dollar zurück, die sie Steve geliehen hatte. Er hat das Geld als Kaution für sein Schiff bei seinem Reeder hinterlegt. Steve wird wegen Mordverdachts verhaftet. Doch es stellt sich heraus, dass Reeder Adamo bei

Vivian war, um sie um Aufschub der Rückzahlung zu bewegen. Als sie sich weigerte, schoss er sie nieder. Die Rückgabe des Geldes hätte den Ruin für ihn bedeutet.

Regie: Erich Geiger

Literarische Vorlage: Hans Lucke

15.01.1961 · DRA B · 7588

67'08

☒ **Kenwort Lady**

Die Prostituierte Jenny Weiler ist ermordet worden. Die Tat ist bestellte Arbeit im Auftrag der wohlhabenden Herren, die in Jennys Kundenkartei verzeichnet sind. Eine Parallele zum »Fall Nitribit« ist beabsichtigt.

Regie: Hellmut Hellstorff, Hans-Wulf Rentzow

Autor: Hans Hagge

29.08.1959 · DRA B · 90641

75'00

☒ **Klassenkameraden**

Ein Fall führt Bergemann, Hauptmann der K, in die Stadt, in der er seine Jugend verbrachte. Hier hofft er, seine Freunde Fred, Helmuth und Richard, mit denen ihn eine alte Kinderfreundschaft verband, wieder zu treffen. Kurz nach seiner Ankunft geschieht in der Stadt ein Mord. Bergemann wird mit der Untersuchung beauftragt. Schmerzlich für ihn, als er erfahren muss, dass seine Freunde in diesen Fall verstrickt sind.

Regie: Rainer Bär

Autor: Rainer Bär

18.11.1984 · DRA B · 13682

91'52

☒ **Der Kristallspiegel (3 T)**

Handlungsort: eine polnische Stadt im Frühjahr 1946. Der Warschauer Historiker Wojtek fährt 1946 in eine polnische Provinzstadt, um Studien über die polnische Widerstandsbewegung zu treiben. Er gerät mitten hinein in einen »Krieg«, in dem die in Banden zersplitterte ehemalige »Heimatarmee« gegen die Organe der Miliz kämpft.

Regie: Gerhard Respondek

Autor: Zbigniew Nienacki

Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Ohne Filmüberlieferung
08./10./12.12.1968 · DRA B

☒ **Leben in Angst**

Dorothy Smith ist mit einem hohen Beamten der amerikanischen Militärbehörde verheiratet und führt ein sorgloses Leben in Luxus. Dennoch – Nacht für Nacht wird sie von entsetzlichen Alpträumen gepeinigt. So entschließt sie sich einen Nervenarzt aufzusuchen. Das Kriminalstück schildert den Verlauf der ärztlichen Konsultation.

Regie: Hans Knötzsch

Autor: Victor Clement

Nur Drehbuch vorhanden (MF 557)

Ohne Filmüberlieferung

31.01.1963 · DRA B ·

☒ **Das letzte Wort (3 T)**

Der Journalist Burger gerät zufällig in Mordverdacht und muss seine Unschuld beweisen. Die Handlung geht auf einen authentischen Fall, der sich Ende der fünfziger Jahre in der Bundesrepublik ereignete, zurück und wurde der Öffentlichkeit verschwiegen. Noch immer sind Millionenbestechung, Erpressung und Mord im Waffengeschäft gebräuchliche Umgangsformen.

Regie: Wolfgang Luderer

Autor: Christian Collin

17./18./20.07.1971 · DRA B · 85348/85349/

85350

62'00/63'40/64'05

☒ **Die lieben Luder**

Das »Tusculum« ist ihre Welt. Hier suchen die »lieben Luder« Evchen und Yvonne Männerbekanntschaften, nehmen sie mit in ihre Wohnung und versuchen, durch arrangierte Fotos diese zu erpressen. Sie werden aber Opfer ihres eigenen Planes.

Regie: Helmut Krätzig

Autor: Helmut Krätzig

Bemerkung: als Polizeiruf 110 produziert, aber nicht in dieser Reihe gesendet

15.2.1983 · DRA B · 5368

80'00

📺 Ein Mann, der sterben muß

Unbekannte Täter bedrohen das Leben des britischen Wissenschaftlers Ronald Ferguson. Er engagiert den Privatdetektiv Weber. Ihn führt die Suche nach seinem bedrohten Klienten auf eine Baustelle des Patterson-Konzerns. Unversehens tappt der Detektiv in eine Falle, die ihm beinahe zum Verhängnis wird.

Regie: Peter Hagen

Autor: Werner Toelcke

13.02.1972 · DRA B · 21004 100'49

📺 Der Mann mit der Maske

Ein Gewaltverbrechen wurde verübt. Neben der Täterfrage geht es vor allem um Konflikte und psychologische Probleme, die sich infolge des Verbrechens für eine Reihe sehr unterschiedlicher Menschen ergeben.

Regie: Percy Dreger

Autor: Karl Georg Egel, Hermann Rodigast, Karl Georg Külb, Percy Dreger

16.02.1964 · DRA B · 56621 93'00

📺 Die Maskierten (2 T)

Der Mord ereignete sich in einem Vorort von St. Louis, in einer Gegend, in der vorher kaum ein Kapitalverbrechen geschah. Jonny Polo, ein junger, naturalisierter Italiener, war an einer Überdosis seiner eigenen Herzmedizin gestorben. Alle Anzeichen deuten zunächst auf einen Unfall hin. Doch bald ergeben sich Indizien, die auf einen Mord hinweisen. Die Kriminalpolizei steht vor einem Rätsel, da keinerlei stichhaltige Tatmotive erkennbar sind.

Regie: Peter Hagen

Autor: Eberhard Richter

Bemerkung: nur Filmeinspiele und Nachspann; ursprüngliche Länge je Teil ca. 65'00

22. u. 24.03.1964 · DRA B · 89583 6'00

📺 Melodie in A-Moll

Unter mysteriösen Umständen wurde in einer Stadt im Mittelwesten der USA in der Nähe eines Flusses die Sekretärin Mary Evans

ermordet. Leutnant Leslie Staines von der Mordkommission steht vor einer schweren Aufgabe. Die einzigen Anhaltspunkte sind eine Mikro-Kamera, die man in der Manteltasche der Leiche fand, und ein Mann der eine eigenartige Melodie pffft.

Nach Motiven des Romans »The Big Frame« von The Gordons.

Regie: Harry Erlich

Autor: Christoph Hennig

Nur Drehbuch vorhanden (MF 58)

Ohne Filmüberlieferung

16.12.1961 · DRA B

📺 Messer im Rücken

Dorfpolizist Tom Zweebac überrascht bei der Untersuchung eines mysteriösen Mordfalles, der in einer Pension an Englands Küste geschehen sein soll, das Hausmädchen Eva. Es fällt ihm nicht schwer, sie für die Aufklärung des Falles zu gewinnen, denn schließlich gibt es nicht alle Tage einen mutmaßlichen Mörder zu fassen.

Regie: Percy Dreger

Autor: Kurt Bortfeldt

Kein Drehbuch vorhanden

Ohne Filmüberlieferung

14.02.1973 · DRA B

📺 Mordaffäre Molitor

Im Mittelpunkt steht der Sensationsprozess gegen Dr. Carl Hau, der beschuldigt wird, seine Schwiegermutter, die Geheimrätin Josephine Molitor, am 6. November 1906 ermordet zu haben. Hau bekennt sich unschuldig. Wie wird das Urteil des Gerichts lauten?

Regie: Gerd Keil

Autor: Rolf Avena

Nur Drehbuch vorhanden (MF 1235)

Ohne Filmüberlieferung

12.02.1963 · DRA B

📺 Der Mord an der Grenze

Im kleinen Bahnhof Bergmühl an der bayerischen Grenze wird der junge Grenzpolizist Mengels bei der Kontrollarbeit erschossen.

Da viele Reisende im Bahnhof waren, bereitet die Untersuchung des Falles Schwierigkeiten. Verdächtige werden festgenommen. Ermittlungsergebnis: die tödlichen Schüsse hat der Gelegenheitsklavierspieler des Mitropa-Lokals abgegeben, der die Aufdeckung seiner Spionagetätigkeit befürchten musste.
Regie: Karl-Heinz Bieber
Autor: Rolf Guddat
19.12.1957 · DRA B · 2202

84'00

📺 **Der Mörder sitzt im Wembley-Stadion (1-2)**

(1) Bankangestellte mit Lohngeldern für einen Großbetrieb verlassen die Celtic-Bank. Schüsse peitschen. Der Chauffeur des Geldtransporters bricht zusammen. Die Bankräuber entkommen mit 6 000 Pfund. Scotland Yard glaubt, dass Anfänger am Werk waren.
(2) Inspektor Varney glaubt, der Banküberfall erfordere lediglich Routinearbeit. Doch es treten erhebliche Schwierigkeiten auf. Ein unbekannter Gegner im Hintergrund pariert jeden Schlag gegen die Bankräuber. Als Täter wird schließlich der stellvertretende Gefängnisdirektor ermittelt.
Regie: Gerhard Respondek
Autor: Gerhard Respondek
Literarische Vorlage: Hans Walldorf
27.12.1970 · DRA B · 21213/21212

63'48/62'29

📺 **Mord in Gateway (1-2)**

(1) Geschildert werden die gesellschaftlichen Hintergründe eines Verbrechens: die leichtlebige und um viele Jahre jüngere Frau des gerissenen Politikers und Geschäftemachers MacDuff ist ermordet worden. Am Tatort wird der junge Bill Westin aufgegriffen.
(2) MacDuff und sein politischer Anhang verlangen die schnelle Verurteilung von Bill Westin. Wahlen stehen vor der Tür. Jeder Skandal muss verhindert werden. Es darf keine Untersuchung geben. Aber Detektivleutnant Wierlock sucht die Wahrheit. Es

gibt viele, die verdächtig sind. Aber er sieht sich einer geschlossenen Front von Feindseligkeiten und Intrigen gegenüber.

Regie: Werner W. Wallroth
Autor: Hans-Albert Pederzani
Literarische Vorlage: Richard Jessup
22. + 24. 05.1962 · DRA B · 19213/19228

72'26/54'54

📺 **Mord in Riverport (1-3)**

(1) Der Bildreporter Jeff Withaker wird erschossen. Die Mörder entreißen ihm eine Tasche mit Foto-Material, das für mehrere einflussreiche Leute in der Stadt, äußerst wichtig ist. Es handelt sich um Bilddokumente, die Kandidaten der bevorstehenden Wahlen belasten. Parteigänger und Gegner bieten Dollars und bei Bedarf auch Killer auf, um an das Material heranzukommen.
(2) Die Jagd nach den Fotos, die Prominente belasten, wird durch die bevorstehenden Wahlen weiter angeheizt. Zwei Morde sind bereits geschehen. Die Schuldigen hinter den Kulissen werden nicht gestellt. Der rauschgiftsüchtige Chef der Mordkommission wird von den Syndikaten unter Druck gesetzt. Doch sein Assistent verfolgt die Spuren entgegen allen Warnungen weiter.
(3) Senator Holding, der Spitzenkandidat für die bevorstehenden Wahlen, hat zwei Morde begangen. Um seine Spuren zu verwischen, steckt er das »Riverboat« in Brand. Doch er kommt bei dem Großfeuer selbst ums Leben. Die Bosse der rivalisierenden Syndikate schließen daraufhin einen Kompromiss, um die Wahrheit über die im Wahlkampf begangenen Verbrechen zu vertuschen.
Regie: Hans-Joachim Hildebrandt, Manfred Mosblech
Autor: Hans-Albert Pederzani
10./12./14.09.1963 · DRA B · 10456/10449/
10450

59'56 / 54'00 / 38'00

📺 **Die Nachtigall**

Auf der Treppe seines Wohnhauses bricht ein Mann zusammen. Nachbarn stellen seinen Tod fest, die Kriminalpolizei konstatiert Mord. Aber nach dem Mörder darf nicht gefahndet werden. So befiehlt es ein Minister der Polizei. Es ist derselbe, der den Mörder bestellte.

Regie: Peter Hagen

Autor: Fritz Robel

Nur Drehbuch vorhanden (MF 171)

Ohne Filmüberlieferung

16.12.1959 · DRA B

📺 **Negative**

Der Kriminalpolizei einer Hafenstadt im Osten der USA wird ein Selbstmord gemeldet: Rechtsanwalt Cushman hat sich erschossen. Am Tatort findet sich ein Brief, der das Motiv erkennen lässt: Veruntreuung von Klientenvermögen. Der Fall war klar, doch Sergeant O'Kair entdeckt auf der Rückseite des Briefes einen Blutspritzer. Der Bogen kann also erst nach dem Schuss neben den Toten gelegt worden sein.

Regie: Gotthard Müller

Autor: Harry Erlich

Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Ohne Filmüberlieferung

02.07.1963 · DRA B

📺 **Nur eine Dose Babysan**

Klaus und Dieter sind so oft wie möglich mit dem Traktoristen Hansen zusammen. Auf eigene Faust wollen die beiden die Sache mit der zerstörten Dispatcheranlage klären. Dabei gibt ihnen ihr Idol zunehmend Rätsel auf. Dank des rechtzeitigen Eingreifens der Volkspolizei kann Schlimmeres verhütet werden. Hansen wird als Agent entlarvt. Kriminalfilm für Kinder.

Regie: Hans-Günter Bohm

Autor: Gisela Liloff

Kein Drehbuch vorhanden

Ohne Filmüberlieferung

15.11.1959 · DRA B

📺 **Parker kommt heut Nacht**

Georgie, die attraktive Frau des zukünftigen District-Staatsanwalts, ist allein in ihrer luxuriösen Villa am Rande der Stadt. Zu später Stunde erhält sie Besuch von einem Mann, der sich als ihr neuer Nachbar vorstellt. Der merkwürdige Gast interessiert sich weniger für Georgies Schönheit als für ihr Vorleben, von dem er fast mehr weiß als Georgie selbst.

Regie: Wolfgang Luderer

Autor: Christian Collin

Nur Drehbuch vorhanden (MF 503)

Ohne Filmüberlieferung

20.10.1962 · DRA B

📺 **Plauener Spitzen**

Im Frühjahr 1953 haben der DDR feindlich gesinnte Kräfte ihre Anstrengungen zur Liquidierung des noch jungen Staates auf allen Gebieten verstärkt, auch auf dem Gebiet des Handels. Es war ihnen gelungen, im Ministerium für Handel und Versorgung Elemente zu etablieren, die in verbrecherischer Weise große Mengen von wertvollen Exportgütern über den Transitweg Westberlin verschoben.

Regie: Hans Werner

Autor: Wolfgang Böhm

03.01.1984 · DRA B · 15381

80'24

📺 **Poker zu Dritt**

Sie pokern jeden Freitag, Sir Edward Wilson, sein Bruder Harold und Sektenschwester Helen Ward. Als Sir Edward ankündigt, am kommenden Freitag das Pokerspiel wegen Bankgeschäften ausfallen zu lassen, haben seine beiden Mitspieler allen Grund zur Furcht. Als Inspektor Hooth vor der Leiche von Sir Edward steht und die ersten Verhöre hinter sich hat, muss er feststellen, dass Harold und Helen ausreichend Motive für den Mord, gleichzeitig aber auch ein Alibi haben.

Regie: Dimitri Dimitroff

Autor: Kurt Belicke

Nur Drehbuch vorhanden (MF 1332)
Ohne Filmüberlieferung
30.03.1965 · DRA B

Regie: Ingrid Sander
Autor: Ingrid Sander, Werner Toelke
10.03.1974 · DRA B · 25359 87'01

☞ **Prozeß Parisius**

Gerichtsverhandlung: der Fahrer von Parisius wird beschuldigt, seinen Herrn ausgeraubt und umgebracht zu haben. Er wird freigesprochen.

Regie: Heinz Seibert

Autor: Ferdinand May

Drehbuch vorhanden (MF 1565)

Bemerkung: Eingeschränkte Vollständigkeit; ursprüngliche Länge 91'

24.05.1959 · DRA B · 79833 15'00

☞ **Der Sandener Kindermordprozeß**

In Sanden wird die Leiche eines Säuglings gefunden. Der Verdacht richtet sich gegen Anna Hallbauer, die standhaft ihre Unschuld beteuert. Der Richter versucht unter Anwendung schwerer Folter ein Geständnis zu erzwingen. Als die wirkliche Kindsmörderin ermittelt ist, ist Anna bereits ein körperlich und seelisch gebrochener Mensch.

Regie: Georg Leopold

Autor: Günter Kaltoven, Hans Pfeiffer

21.07.1974 · DRA B · 24491 73'43

☞ **Rauschgiftakte Gaby Mara**

Vor dem Schwurgericht einer westdeutschen Stadt steht der Arzt Dr. Herbert Koch. Er ist des Mordes angeklagt. Vor einigen Monaten hatte man in seiner Privatwohnung die Tänzerin Gaby Mara tot aufgefunden. Als Todesursache wurde die Überdosis eines Herzmedikamentes ermittelt. Der Angeklagte leugnet hartnäckig, dass die tödlich wirkende Menge von ihm verabfolgt worden sei.

Regie: Wolfgang Luderer

Autor: Gerd Otte

Nur Drehbuch vorhanden (MF 128)

Ohne Filmüberlieferung

29.04.1956 · DRA B

☞ **Sieben Tote suchen einen Mörder**

Am Beispiel eines kleinen Angestellten wird vorgeführt, wie die Boulevardpresse aus dem Nichts einen Sensationsfall macht. Bereitwillig liefert der unscheinbare Herr Kragenmeier Informationen über seine »Massenmörder-Karriere«. Erst als er am Schluß die die Wahrheit sagt, wird er uninteressant und fällt ins Nichts zurück.

Regie: Hans-Joachim Hildebrandt, Anita Veth

Autor: Hans Pfeiffer

05.08.1962 · DRA B · 8443 83'00

☞ **Rückkehr als Toter**

Ein Türke ist mittellos nach Hamburg gekommen. Er hat keine Aufenthaltsgenehmigung, akzeptiert daher eine illegale Anstellung im Hafen. Wenig später ist er verschwunden. Der Barkassenführer Ahrens kommt zufällig dem Verbrechen an dem jungen Türken auf die Spur. Der Schuldige ist der Unternehmer Offerdinger. Er hat bereits zwei Türken auf dem Gewissen. Hinzu kommt ein Mordversuch an Ahrens. Durch eine Obduktion werden Offerdinger und seine Komplizen überführt.

☞ **Die Spinne**

Arthur Moore wird als das fünfte Opfer der »Spinne« ermordet. Inspektor Mac Gregor findet heraus, dass er als Agent gearbeitet hat. Daher wird der Abwehroffizier Frank Morisson zu der Untersuchung herangezogen. Die Morde beunruhigen auch die anderen Mitglieder der Agentengruppe Alvarez und Carlyn. Alvarez wird auf einer Party von dem Journalisten Coogon als Agent entlarvt. Doch bevor er Coogon töten kann, wird er selbst von der »Spinne« ermordet. Inzwischen hat Mac Gregor erkannt, dass sowohl seine Sekretärin Constanze als auch der Diener von Arthur Moore Abwehroffiziere sind. Mac Gregor läßt Carlyn als letzten

Agenten verhaften. Aus Angst verrät Carlyn den vermutlichen Grund für die Morde der »Spinne«: Vor Jahren haben die Männer bei einem Verhör eine junge Engländerin mit Vogelspinnen zu Tode gequält. Ihr Verlobter konnte fliehen und sucht nun auf diese Weise Rache. In einem unbeobachteten Moment nähert sich Frank Morrison dem Verhafteten und gibt sich als die »Spinne« zu erkennen. Carlyn erleidet einen Herzinfarkt, doch auch Morrison stirbt, als er zufällig Gift trinkt.

Regie: Hilmar Eltze

Literarische Vorlage: Rolf Honold

19.09.1961 · DRA B · 42656

86'00

(5) Konsul Lehnert ist in seinem Jagdhaus vergiftet aufgefunden worden. Auf Grund eines Abschiedsbriefes wird Selbstmord konstatiert. Die Echtheit des Briefes wird jedoch angezweifelt. Neue Ermittlungen bringen die kriminelle Vergangenheit von Vanderheyd zutage. Als ihm alle drei Morde angelastet werden, versucht er zu entkommen, wird jedoch auf der Flucht erschossen.

Regie: Rudi Kurz, Rosemarie Remlinger

Autor: Karl Georg Külb

12./14./15./17./19.12.1963 · DRA B · 10659/

10660/10658/10657/10656

56'20/51'12/45'10/50'26/52'52

📖 Die Spur führt in den »7. Himmel« (1–5)

(1) Am späten Abend waren mehrere Besucher bei Juwelier Pröbstel, der am nächsten Morgen ermordet aufgefunden wird. Wenig später geschieht ein zweites Verbrechen. Als Schuldige am Tod des Geldverleihers Lehnert kommen diverse Verdächtige in Frage.

(2) Der Playboy Bob Radtke wird des Mordes am alten Lehnert verdächtigt. Da Bob in Haft weiter seine Unschuld beteuert, gerät Emmi Lehnert in Verdacht. Da passiert auf dem Maskenball im »Siebten Himmel« der Mord an Cesare Cenutti.

(3) Emmi Lehnert unternimmt einen Selbstmordversuch. Als sie wieder zu sich kommt, bezichtigt sie sich selbst des Mordes an ihrem Vater und an Cenutti. Als man ihr nicht glaubt, behauptet sie, ihr Bruder habe die beiden Morde begangen. Wenig später wird auf Emmi ein Mordanschlag mit einer Drahtschlinge verübt.

(4) Der Mordversuch an Emmi Lehnert ist fehlgeschlagen. Sie fürchtet, dass Konsul Lehnert ihr nach dem Leben trachtet. Als die Polizei anfängt, den Tennis-Trainer Vanderheyd zu verdächtigen, geschieht ein weiterer Mord: Konsul Lehnert ist vergiftet worden.

📖 Spurlos verschwunden

An seinem Schreibtisch wird der Ingenieur Jens Larsen tot aufgefunden. Eine Papprolle mit Konstruktionszeichnungen ist spurlos verschwunden. Eine Geburtstagsfeier im Kollegenkreis, an der auch Larsen teilgenommen, wird zum Ausgangspunkt der Ermittlungen. Groß ist der Kreis der Verdächtigen, die kein Alibi haben. Liebe und Eifersucht, Kollegenklatsch und der tückische Zufall erschweren die Aufklärung.

Regie: Harry Erlich

Autor: Anita Karau

Literarische Vorlage: Fred Unger

Literarische Vorlage: Fred Unger

Nur Drehbuch vorhanden (MF 705)

Ohne Filmüberlieferung

27.06.1963 · DRA B

📖 Schatten über Notre Dame (1–4)

(1) Der Verleger Sonelli ist von der rechtsradikalen »Cagoulard«-Organisation ermordet worden. Der Reporter Jacques Batissier macht den Schlupfwinkel der »Cagoulards« ausfindig und teilt ihn der Polizei mit. Wenig später wird auf Jacques ein Anschlag verübt, dem er nur knapp entgeht.

(2) Kommissar Rochambeau erhält vom Präfekten den Befehl, die Ermittlungen im Fall Sonelli einzustellen. Doch er untersucht den Mordfall zusammen mit Batissier weiter. Im

Quartier der »Cagouards« finden sie belastende Papiere, die sie bei Freunden verstecken. Bei dieser Aktion wird der Kommissar von Unbekannten erschossen.

(3) Batissier hat sich geschworen, die Spur der »Cagouards« weiterzuverfolgen. Auch als Soldat und in Gefangenschaft merkt Jacques, dass Kundschafter der Geheimorganisation ihm noch immer auf den Fersen sind. Jacques wird bis zum Kriegsende von Freunden versteckt.

(4) Nach dem 2. Weltkrieg soll den »Cagouards« wegen Kollaboration der Prozeß gemacht werden. Batissier will nun die Geheimpapiere aus dem Versteck holen. Als er merkt, dass er beschattet wird, muß er mit den Dokumenten über den Kanal schwimmen. Der Prozeß kann beginnen.

Regie: Kurt Jung-Alsen

Autor: Herbert Schauer, Otto Bonhoff

26. u. 27.11.1966 · DRA B · 13535/13536/
13537/13538 49'54/55'47/62'00/57'47

📺 **Schlafwagen Paris-München**

Der Nachtexpress Paris-München wird zum Schauplatz eines ungewöhnlichen Verbrechens. Privatdetektiv Frank Winter hat den Auftrag, den französischen Wissenschaftler Prof. Charles Leduc, Experte auf dem Gebiet der Kybernetik, zu beschützen.

Regie: Hans-Joachim Hildebrandt

Autor: Gottfried Grohmann, Lothar Zoller
24.01.1965 · DRA B · 83303 81'08

📺 **Der schwarze Reiter (3 T)**

Beim Bau eines Staudamms am »Grünen Auge« im Böhmerwald werden zwei geheimnisvolle Stahlbehälter gefunden, Teile eines SS-Archivs mit Informationen über Experimente mit Pestkulturen an KZ-Häftlingen. Ein dritter Stahlbehälter wird vermisst. Der Finder, ein Baggerführer, wird ermordet aufgefunden, ein Fotograf verschwindet spurlos. Die Ermittlungsarbeiten verlaufen

zäh. Da wird aus dem neu erbauten Hotel am Stausee ein neues Gewaltverbrechen gemeldet.

Regie: Gerhard Respondek

Autor: Armin Müller, Walter Baumert
Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Bemerkung: Nur Folge 2 überliefert

26./27./28.12.1967 · DRA B · 88774 [87'00]

📺 **Der Steckbrief**

Kriminalspiel frei nach Dashiell Hammett mit einer Geschichte, in der ein Mord direkt unter den Augen der Polizei geschieht.

Regie: Ursula Reinhold

Autor: Christian Collin
Nur Drehbuch vorhanden (MF 914)

Ohne Filmüberlieferung

14.03.1967 · DRA B

📺 **Teufel im Paradies**

Mysteriöse Abstürze vom Felsen bringt Scotland Yard auf die Spur von Verbrechen, die um das in einem See versenkte nazistische Falschgold begangen werden.

Regie: Gotthard Müller

Autor: Hans Pfeiffer
Drehbuch vorhanden (MF 486)

Bemerkung: Eingeschränkte Vollständigkeit, nur Filmeinspiele. Ursprüngliche Länge 90'

06.12.1962 · DRA B · 91200 o.A.

📺 **Tod im Preis inbegriffen (1–2)**

(1) Bärbel Schober, 22 Jahre alt, DDR-Staatsbürgerin, wird ermordet. Der BRD-Geheimdienst schmuggelt unter dem Namen der Ermordeten eine Frau Lindner in die DDR. Ihr Auftrag: Spionage gegen die DDR. Ihre Mittelsmänner, Doppelagenten, verkaufen illegale Druckplatten auch an den US-Geheimdienst. Um ihre eigenen Spuren zu verwischen, wird Frau Lindner aus dem Weg geräumt.

(2) Mitarbeiter der Staatssicherheit der DDR verfolgen die Spur des Doppelagenten. Weber, ein junger Mitarbeiter der Staatssi-

cherheit riskiert sein Leben, um die durch den Senat gedungenen Auftraggeber für den Menschenhandel zu ergreifen. Bei einer Stadtrundfahrt kann er in letzter Minute sein Leben retten.

Regie: Hans-Joachim Hildebrandt

Autor: Hans-Joachim Hildebrandt, Werner Toelcke

12./14.01.1968 · DRA B · 21189/21190

58'04/88'05

📺 **Der Tod in der Flasche**

Die Witwe Anna Kowalzewa hat ein Verbrechen entdeckt. Eine wertvolle Ikone aus dem 17. Jahrhundert ist verschwunden und ein Fremder wurde tot aufgefunden. Unfall oder Mord? Mit Umsicht und Klugheit überprüfen sowjetische Kriminalisten jedes Indiz.

Regie: Gerd Keil

Autor: Armin Müller

Literarische Vorlage: Viktor Smimow

14.07.1973 · DRA B · 42957

57'19

📺 **Tote reden nicht (1–2)**

(1) Chefreporter Jürgen Brandt will mit seiner Artikelserie einen unschuldig Verurteilten entlasten und die wirklich Schuldigen anklagen. Im Einverständnis mit seinem Verlagsleiter Elmers wird ein Mordfall konstruiert: Elmers »verschwindet« zum Schein. Doch zu Brandts Entsetzen wird Elmers Leiche tatsächlich gefunden. Brandt wird als Mörder verdächtigt.

(2) Der Fall Elmers scheint klar. Die Indizien gegen Brandt reichen für die Anklage aus. Doch dem jungen Kriminalisten Weber gelingt es, dessen Unschuld zu beweisen. Es gelingt ihm nachzuweisen, dass ein Arzt mit NS-Vergangenheit die Morde an Becker und Elmers begangen hat.

Regie: Helmut Krätzig

Autor: Werner Toelcke

Bemerkung: Kurzfassung · DRA B · 010661

06./08.01.1963 · DRA B · 10663/10662

91'00/101'00

📺 **Treffpunkt Aimée**

Nach Tatsachenmaterial der Berliner Volkspolizei. Die dramatische Nachgestaltung zeigt, mit welchen verbrecherischen Methoden Volkspolizei und das Amt für Zoll und Kontrolle des Warenverkehrs fertig werden müssen. Es geht um Millionenwerte für die Volkswirtschaft und die Aufdeckung von Wirtschaftsverbrechen.

Regie: Heinz Seibert, Horst Reinicke

Autor: K.A. Gundel

Nur Drehbuch vorhanden (MF 1214)

Ohne Filmüberlieferung

21.01.1956 · DRA B

📺 **Treffpunkt Genf (1–2)**

(1) In Genf findet ein internationaler Chemerkongress statt, an dem Dr. Werner aus der DDR teilnimmt, um über Prof. Gerhards Entdeckung eines neuen Schädlingsbekämpfungsmittels zu referieren. Da diese Substanz auch als chemische Waffe Verwendung finden könnte, ist die attraktive CIA-Agentin Kate Alan auf Dr. Werner angesetzt worden.

(2) Sander, Kundschafter des MfS, ist beauftragt, Dr. Werner zu schützen und die Agentin des CIA auszuschalten. Nach zwei missglückten Anschlägen auf sein Leben schlägt ihm die CIA eine Zusammenarbeit vor, auf die er zum Schein eingeht. Schließlich gelingt es Major Sander und seinen Genossen, die versuchte Industriespionage und Diversion gegen die DDR abzuwehren.

Regie: Rudi Kurz

Autor: Rudi Kurz

28./30.01.1968 · DRA B · 22455/22454

71'37/77'40

📺 **Trick 17 b**

Klaus Menzel ist Rekrut in der Bundeswehr. Er war mit seinem Mädchen verabredet, aber er kommt zu spät, Anke Trautmann sitzt bereits in einem anderen Auto. Mit diesem Kriminalfall griff der Deutsche Fernsehfunk

zum ersten Mal mit künstlerischen Mitteln ein Thema aus dem Komplex Bundeswehr auf.

Regie: Hans-Erich Korbschmitt

Autor: Annelore Habeck

Nur Drehbuch vorhanden (MF 554)

Ohne Filmüberlieferung

24.05.1966 · DRA B

☞ **Zeugen**

Leutnant Gambler und Sergeant Higgins haben den Mord an einer jungen Frau aufzuklären, die nachts fast vor ihrer Haustür ermordet wurde. Die Zeugen machen es durch ihr Schweigen schwer, den Mord aufzuklären. Nach einem authentischen Kriminalfall aus den USA.

Regie: Hilmar Elze

Autor: Hans Pfeiffer

26.09.1966 · DRA B · 56607

5445

☞ **Zucker im Tee**

Als Inspektor Horn von der Mordkommission am Tatort eintrifft, weiß er, dass die Lösung dieses Falles ihn vor einige Schwierigkeiten stellen wird. Der Fall kann nur im selben Raum aufgeklärt werden, in dem der ermordete Willi Grünhard gefunden wurde, im Wohnzimmer des Landhauses der Familie Winter. Es gibt keine Zeugen und der Kreis der Verdächtigen beschränkt sich auf drei Personen.

Regie: Erst Gladasch

Autor: Gottfried Grohmann, Lothar Zoller

10.01.1964 · DRA B · 85560

49'36

Theaterübernahmen und Fernsehfassungen von Kriminalstücken

☞ **Bengoa**

Kriminalstück aus Spanien

Dr. Laplana, der angesehene Arzt einer spanischen Kleinstadt, dessen berufliche Karriere nicht im Zweifel steht, sieht sich plötzlich vor einer schweren Entscheidung: der mächtige Bengoa, Industriekapitän und Bankier, mit dessen attraktiver Ehefrau Laplana ein Verhältnis hat, bietet ihm die Möglichkeit, die geliebte Frau zu heiraten. Der Preis dieses Handels ist, da Ehen in Spanien nicht geschieden werden, Bengoas Tod. Für einen fingierten Totenschein, der die Auslösung einer hohen Versicherungssumme ermöglicht, bietet der Geschäftsmann seine Frau. Monate später gehen bei der Versicherung anonyme Briefe ein, die den natürlichen Tod Bengoas anfechten. Eine Exhumierung wird vorgenommen und die Leiche tatsächlich im Sarg gefunden. Dr. Laplana ist erschüttert. Wozu gab er sich her? Wer ermordete Bengoa?

Regie: Hilmar Elze, Monika Richter

Literarische Vorlage: Jaime Salom

19.4.1966 · DRA B · 78704

63'56

☞ **Der elegante Dreh**

Studiogastspiel Volkstheater Rostock

Mehr zufällig als vorsätzlich ist der pensionierte Kunstlehrer Brad Morrison eine wichtige Figur im Spiel eines organisierten Kunstfälscherbetriebes geworden. Aus der einmaligen Manipulation mit dem Bild eines ehemaligen Schülers entwickelt sich eine Serie von Bilderfälschungen, die neben beträchtlichen Einnahmen erhebliche Ungelegenheiten mit sich bringt.

Regie: Henry Riedel

Autor: Max Faber

Literarische Vorlage: Francis Durbridge

Bemerkung: Theaterübernahme – Besondere Rechtslage beachten!

11.03.1979 · DRA B · 42418

98'02

📖 **Die Falle**

Kriminalstück in vier Bildern
Dass eine Frau spurlos verschwindet, mag vorkommen. Auch die Tatsache, dass der plötzlich verlassene Ehemann den gesamten Polizeiapparat aufbieten möchte, um die Verschwundene wiederzufinden, darf als normale Reaktion bezeichnet werden. Wenn die Frau dann jedoch reumütig in das Haus ihres Gatten zurückkehrt, dieser aber behauptet, sie sei gar nicht seine Frau, so ist das zweifellos eine außergewöhnliche Situation. Wen wundert's, dass sowohl die Kriminalpolizei, der Ortpfarrer, wie auch die Gemeindegewesener des kleinen Schweizer Ortes, in dem sich dieser Fall abspielt, an einen plötzlichen Nervenschock des jungen Ehemannes glauben. Er aber bleibt bei seiner Behauptung.

Regie: Jochen Zimmermann

Autor: Robert Thomas

Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Ohne Filmüberlieferung

21.02.1967 · DRA B

📖 **Fisch zu Viert**

Drei Schwestern nebst Kammerdiener führen einen gemeinsamen Haushalt. Der traute Ton ihres Miteinander täuscht. Rudolf wird sehr schlecht entlohnt. Die Damen schenken ihm reihum – heimlich natürlich – ihre Gunst. Überdies ist strittig, wer wie viel vom Familienvermögen erben würde. Eines Tages serviert Rudolf vergifteten Fisch. Ihm wird ein Gläschen Likör kredenzt. Am Ende gibt's vier Tote und keinen Erben.

Regie: Kurt Jung-Alsen

Autor: Wolfgang Kohlhaase, Rita Zimmer

21.06.1970 · DRA B · 21320

83'37

📖 **Gaslicht**

Kriminalstück von Patrick Hamilton
Trübe brennt das Gaslicht in der düsteren Londoner Villa des Ehepaars Manningham. Es flackert mit einem unruhigen Schein; manchmal brennt es hoch, manchmal

niedrig. Dieser Wechsel zwischen hell und dunkel geschieht unter sehr merkwürdigen Umständen und vor allem mit präziser Regelmäßigkeit. Etwas muss dahinter stecken. Es wird schließlich den Tätern zum Verhängnis und führt zur Aufklärung eines schweren Verbrechens.

Regie: Karl-Heinz Bieber

Autor: Aenne Keller

Literarische Vorlage: Patrick Hamilton

Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Ohne Filmüberlieferung

02.12.1956 · DRA B

Neuinszenierung des Kriminalstücks von Patrick Hamilton

Regie: Hans-Joachim Martens

Literarische Vorlage: Patrick Hamilton

Nur Drehbuch vorhanden (MF 1590)

Ohne Filmüberlieferung

12.09.1962 · DRA B

📖 **Happy End**

Studiogastspiel Volkstheater Rostock
Das Hautquartier der Ballhaus-Bande befindet sich in Chicagos 47. Straße. Die Bandenchefin organisiert das Verschwinden von Autos, Menschen und Safes. Als Leutnant Lilian Holiday von der Heilsarmee ins Ballhaus kommt, verbündet sie sich mit Bill Cracker und erreicht eine Fusion zwischen Heilsarmee und Ballhaus-Bande.

Regie: Hilmar Elze

Literarische Vorlage: Dorothy Lane, Elisabeth Hauptmann

Bemerkung: Theaterübernahme – Besondere Rechtslage beachten!

15.02.1967 · DRA B · 17031

101'00

📖 **Das Haus voller Leichen**

Fernsehfassung des italienischen Kriminalstücks von Jenny Evans und Mino Roli.
Das Haus voller Leichen, das klingt mächtig gruselig, aber ganz so schlimm ist es

nicht. Geboten ist eine fesselnde Schauer-
geschichte mit einer leicht parodierenden
heiteren Note.

Regie: Hans-Albert Pederzani

Autor: Hans-Albert Pederzani

Nur Drehbuch vorhanden (MF 296)

Ohne Filmüberlieferung

24.11.1959 · DRA B

📖 **Herr Lamberthier**

Germaine und Maurice haben geheiratet. Sie
lieben sich sehr, sind dennoch nicht glück-
lich. Ein Mann steht zwischen ihnen, ein
schwerreicher Industrieller, der Germaines
Modesalon finanziert. Sie schwört, es gäbe
nur rein finanzielle Kontakte zu ihrem Geld-
geber. Doch Maurice' Eifersucht wird immer
heftiger. Er bringt Lamberthier um. Damit ist
das Glück der beiden endgültig zerstört.

Regie: Hans-Erich Korbschmitt

Fernsehbearbeitung: Martin Reinhardt

Literarische Vorlage: Louis Verneuil

Nur Drehbuch vorhanden (MF 1110)

Ohne Filmüberlieferung

04.06.1957 · DRA B

Neuinszenierung des Kriminalstücks

Regie: Gerd Keil

Literarische Vorlage: Louis Verneuil

25.10.1964 · DRA B · 11232

56'00

Neuinszenierung des Kriminalstücks

Regie: Hans Knötzsch

Literarische Vorlage: Louis Verneuil

27.07.1976 · DRA B · 12540

52'02

📖 **Der Hexer**

Kriminalstück nach Edgar Wallace.

Gesucht wird Henry Arthur Milton wegen
mehrfachen Mordes. Nach seiner Flucht vor
sieben Jahren ins Ausland ist der Gesuchte,
Augenzeugenberichten zufolge, wieder in
London. Wer ist der Hexer?

Regie: Hans Knötzsch

Nur Drehbuch vorhanden (MF 1293)

Ohne Filmüberlieferung

18.09.1962 · DRA B

📖 **Ihr letztes Rendezvous**

Säuberlich erwürgt liegt die Leiche im Sessel
des Betriebsklubraumes. Die tödliche Präzisi-
onsarbeit geschah während einer Festivität.
Indizien sind nicht aufzufinden. Hauptmann
Wegemüller macht, unterstützt von Leut-
nant Eva Vogel, den Kriminalfall zu einem
recht spannend aufgezogenen, mathema-
tischen Exempel. Eifersucht und Furcht vor
Erpressung waren die Tatmotive.

Regie: Norbert Büchner

Autor: Dorothea Kleine

Kein Drehbuch vorhanden

Ohne Filmüberlieferung

06.05.1969 · DRA B

📖 **Jenseits des Lichts**

Steve Scott, ein erfolgreicher und politisch
engagierter amerikanischer Fernsehjourna-
list, wird das Opfer eines verbrecherischen
Anschlags. Ein für ihn bestimmtes Päckchen
explodiert beim Öffnen und zerstört sein
Augenlicht. Wiederholte Morddrohungen
ließen Scott die Gefährlichkeit seiner Gegner
ahnen, die um jeden Preis die Veröffentli-
chung einer Fotoserie über Kriegsverbrechen
in Vietnam verhindern wollen.

Regie: Gert Jürgens

Autor: Horst Enders

Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Ohne Filmüberlieferung

02.05.1972 · DRA B

📖 **Justizmord**

André Marot ist der französische Korrespon-
dent der Zeitung »Chicago Times«. Eines
Abends fällt in seinem Hotelzimmer ein
Schuss ...

Regie: Jürgen Degenhardt

Autor: Stephan Bray

Nur Drehbuch vorhanden (MF 205)
Ohne Filmüberlieferung
16.11.1961 · DRA B

☞ **Kaution**

Studiogastspiel des Staatstheaters Dresden
Kapitän Deshields Frau Vivian wird erschossen aufgefunden. Sie betrog ihren Mann, wollte sich scheiden lassen und forderte die 20 000 Dollar zurück, die sie Steve geliehen hatte. Er hat das Geld als Kaution für sein Schiff bei seinem Reeder hinterlegt. Steve wird wegen Mordverdachts verhaftet. Doch es stellt sich heraus, dass Reeder Adamo bei Vivian war, um sie um Aufschub der Rückzahlung zu bewegen. Als sie sich weigerte, schoss er sie nieder. Die Rückgabe des Geldes hätte den Ruin für ihn bedeutet.
Regie: Heinz Seibert

Literarische Vorlage: Hans Lucke
Nur Drehbuch vorhanden (MF 1267)
Ohne Filmüberlieferung
21.05.1955 · DRA B

☞ **Licht unter der Tür**

Der Fabrikant Marescaud versucht seine Sekretärin zu vergewaltigen. Sie erschlägt ihn in Notwehr. Um den Ruf des Werkes und das Vermögen zu retten, wird die Wahrheit von der Familie vertuscht. Der Sohn nimmt für 15 Millionen den Mord auf sich; er wird der Polizei übergeben. Unerwartet findet man nun ein Testament des Toten, das den inhaftierten Sohn zum Universalerben bestimmt.
Regie: Georg Leopold

Autor: Manfred Peter
Literarische Vorlage: Marc Sauvajon
16.01.1960 · DRA B · 6719 80'59

☞ **Der Mann, der seinen Namen änderte**

Fernsehfassung des Kriminalstücks von Edgar Wallace
Man stiehlt Nerven und Verstand in einem Haus, das von Tapetentüren und verborgenen Safes nur so wimmelt. Ein geheimnisvoller Diener taucht immer dann auf, wenn

er gar nichts zu suchen hat. Leute, die privat Nelken züchten, verkaufen unter falschem Namen an fragwürdige Subjekte Silberminen.

Regie: Hans-Joachim Hildebrandt
Fernsehbearbeitung: Martin Reinhardt
Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)
Ohne Filmüberlieferung
30.09.1956 · DRA B

☞ **Der Mörder bin ich**

Fernsehfassung des Kriminalstücks von Bohumir Polach
Mr. Crake wird ermordet aufgefunden. Verdächtig sind: sein Sekretär, der Bankier, Crakes Braut, die Sängerin Sally, ihr Bruder Burton, der Arzt Dr. Fleming und Leutnant Harby von Scotland Yard. Zwei weitere, vertrottelt wirkende Kriminalisten führen die Ermittlungen. Am Ende werden Crakes Braut und Dr. Fleming als Täter überführt.

Regie: Hans Krätzig
Literarische Vorlage: Bohumir Polach
19.10.1958 · DRA B · 3704 82'40

☞ **Nebel**

Fernsehfassung des Kriminalstücks von Hans Schweikart
In einer spannungsreichen Handlung werden die recht sonderlichen Geschehnisse einer Nacht enthüllt, die sich im Landhaus eines amerikanischen Börsenmaklers namens William F. Burnes abspielten.
Inszenierung: Hans Knötzsch
Kein Drehbuch vorhanden
Ohne Filmüberlieferung
12.04.1960 · DRA B

☞ **Nicht nur zur Weihnachtszeit**

Der Chef des entlassenen Beamten Feretti wird am Weihnachtsabend erschossen. Im Verlauf der Verhandlung wird klar, dass Feretti unschuldig ist, trotzdem wird er als Komplize des Mörders verhaftet.
Regie: Rainer Hausdorf
Autor: Horst Enders

Literarische Vorlage: Vic Sunneson, Sebastiano Addamo
19.12.1978 · DRA B · 12449 70'01

📺 **Parkstraße 13**

Fernsehfassung des Kriminalstücks von Axel Ivers

Evelyn Schrott, die bereits zwei Ehemänner überlebt hat, selbst glaubt, einen der beiden fahrlässig getötet zu haben, wird von einem Abenteuerer zum Eheversprechen getrieben. Dieser jedoch findet einen plötzlichen Tod, am selben Abend an dem auch ein Mordversuch an dem Manne unternommen wird, dem die Liebe der jungen Frau wirklich gehört. Als Täter verrät sich der Arzt und alte Freund des Hauses, der die junge Frau und ihr Geld für sich begehrt.

Regie: Werner Schulz-Wittan

Autor: Aenne Keller

Nur Drehbuch vorhanden (MF 176)

Ohne Filmüberlieferung

07.02.1965 · DRA B

📺 **Der schwarze Hund**

Kriminalstück nach einem Buch des französischen Kriminalautors Gaborian

Von Natur aus ist das Tier familientreu bis zum äußersten. Freudig begrüßt er diejenigen, die ihm vertraut sind, doch wehe dem Fremden, der ihm zu nahe kommt. Diese Hundeeigenschaften führen Kriminalkommissar Méchine und seinen Freund, den Medizinstudenten Godenit, zur Entlarvung des Mörders eines reichen alten Mannes.

Regie: Percy Dreger

Autor: Horst Enders

Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Ohne Filmüberlieferung

30.03.1971 · DRA B

📺 **Der Täter ist im Haus**

Stefan Quindt, ein bekannter und beliebter Schriftsteller, der in Westdeutschland lebt, hat sein Testament gemacht. Was bewog ihn zu diesem merkwürdigen Schritt? Muss

er für sein Leben fürchten? Sind es Differenzen mit seiner Ehefrau oder mit seinem Sohn? Weshalb vermacht er gerade seiner Hausdame eine so hohe Schenkung von 10 000 DM? Hatte er Gründe dafür, die nicht einmal seiner Frau bekannt sind? Stefan Quindt findet nur ausweichende Antworten. Für diesen Abend ist die Harmonie im Hause Quindt zerstört. Aber nicht nur das: zweimal klingelt es zu später Stunde, ohne dass der Urheber festzustellen wäre. Während die Ehefrau nachschaut, schiebt sich durch das offene Fenster eine verdächtige Gestalt, die sofort wieder verschwindet, als sie Stefan Quindts ansichtig wird.

Regie: Harry Erlich

Autor: Massimo Michael

Kein Drehbuch vorhanden

Ohne Filmüberlieferung

23.05.1961 · DRA B

📺 **Der Zinker**

Fernsehspiel nach dem gleichnamigen Kriminalroman von Edgar Wallace

Eine Verbrecherorganisation macht ganz London unsicher – Einbrüche, Diebstähle, Schmuggel. Der Boss der Bande ist ein geheimnisvoller Unbekannter, der seine eigenen Leute an die Polizei verpfeift – ein Zinker. Damit hält er sich selbst alle Untersuchungen vom Leib, denn die Polizei benötigt seine Spitzeldienste.

Regie: Hans-Joachim Hildebrandt

Fernsehbearbeitung: Erika Wilde

Nur Drehbuch vorhanden (MF 2)

Ohne Filmüberlieferung

06.06.1959 · DRA B

Komödien, Grotesken, Lustspiele, Schwänke

📖 Der Anfänger

Der Vater hat dem Sohn eine ansehnliche Anwaltskanzlei übergeben. Was fehlt sind die Klienten. Ein Schulfreund des jungen Anwalts kommt auf die Idee, ein Pseudoverbrechen aufzuziehen, aus dem der Anwalt dann den »Übeltäter« triumphal herauspauken kann. Die Kosten für den Coup betragen 20 000 Dollar, die der falsche Freund auf dem Wege der Erpressung an sich bringt.

Regie: Percy Dreger

Autor: Jurek Becker

Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Ohne Filmüberlieferung

11.7.1972 · DRA B

📖 Arsen und alte Spitzen

In dem einsamen Haus, das die beiden alten Schwestern Abby und Martha Browster bewohnen, ereignen sich wirklich haarsträubende Geschichten. Bei Mortimer, dem Neffen der beiden alten Damen, bricht jedenfalls ob seiner Entdeckungen der Angstschweiß aus. Eine geheimnisvolle Truhe, ein dunkler Keller und dann noch selbstgekelterter Holunderwein; es besteht die größte Gefahr!

Regie: Kurt Jung-Alsen

Autor: Joseph Kesselring

Nur Drehbuch vorhanden (MF 1608)

Ohne Filmüberlieferung

31.12.1962 · DRA B

📖 Einer steht im Weg

Der abgefeimte Senator Set Villingby, der alle Karten in der Hand zu halten glaubt, wird selbst genasführt. Sein »Gorilla« und Werkzeug Sammy, der Mann fürs Grobe, wird zu einem Erpresser.

Regie: Wolfgang Luderer

Autor: Christian Collin

Literarische Vorlage: Samuel Bafhiell

Kein Drehbuch vorhanden

Ohne Filmüberlieferung

07.06.1964 · DRA B

📖 Gaunergeschichten

Friedrich Karl Kaul erzählt pointiert wahre Begebenheiten. Es sind komische Geschichten aus einer Jagd nach dem Gelde. Ein verzerrtes Abbild der Gaunermoral großen Stils, das im Einzelfall komisch sein kann, ist die Kriminalität der kleinen Habenichtse.

(1) Die falschen Fünfinger

(2) Es werde Licht

(3) Hochherrschaftlicher Diener gesucht

(4) Fiat Justitia

Regie: Hans Knötzsch

Autor: Friedrich Karl Kaul

Kein Drehbuch vorhanden

Ohne Filmüberlieferung

28.07./12.08.1970 · DRA B

📖 Gesellschaft der Gänseblümchen

Die Geschichte spielt in den USA, und so unglaublich es auch erscheinen mag, es gibt genug authentische Berichte darüber, dass die vom Autor gezeichneten Menschen keine erdachten, die geschilderten Situationen keine frei erfundenen sind. Es könnte tatsächlich geschehen, dass eine gutbürgerliche Pension gar keine Pension ist, und dass ihre Inhaber und Gäste keine harmlosen, friedliche Bürger sind.

Regie: Heinz Seibert

Autor: Heinz Wunderlich

Nur Drehbuch vorhanden (MF 100)

Ohne Filmüberlieferung

02.08.1960 · DRA B

📖 Happy End

Zur Vorbereitung eines Bankraubes treffen sich Mitglieder einer Verbrecherbande in Bills Ballhaus in Chicago. Durch den Auftritt einer Gruppe der Heilsarmee unter Leitung von Lilian Holiday werden sie gestört. Aus scheinbarer Zuneigung zu Lilian verpasst der Boss der Bande, Bill Cracker den Bankraub, die

Mitglieder der Bande werden erwischt. Mit früher geraubtem Kapital wird Bill Teilhaber der Bank.

Regie: Manfred Wekwerth

Autor: Manfred Wekwerth, Roland Dressel

Literarische Vorlage: Dorothy Lane

29.05.1977 · DRA B · 12533 127'00

☞ **Der Herr aus Zürich**

Die Witwe des Bauunternehmers Röder ist gestorben. Unter den Leuten, die sich gegenseitig das Erbe abjagen wollen, müsste der Mörder sein. Es stellt sich heraus, dass ein Konkurrent Röder ruiniert und seine Witwe in den Tod getrieben hat.

Satire auf die Geschäftemacherei im Kapitalismus, die über das Erlaubte hinausgeht.

Regie: Hans Lucke

Autor: Gerhard Klingenberg

09.01.1958 · DRA B · 2810 96'25

☞ **Katharina in der Klemme**

Lustspiel

Die schöne und junge Katharina ist unversehens in eine schwierige Lage geraten.

Ein junger Staatsanwalt und ein eleganter Rechtsanwalt in den besten Jahren wenden sich schließlich diesem schwierigen Fall und der schönen Katharina zu. Schuld an der ganzen Sache ist ein Brillant mit dem eigenwilligen Namen »Krokodilsträne«, der am helllichten Tag gestohlen wurde.

Inszenierung: Horst Rubrecht

Literarische Vorlage: Marek Domanski

Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Ohne Filmüberlieferung

22.02.1970 · DRA B

Neuinszenierung der Kriminalkomödie in drei Akten, Fernsehtheater Moritzburg

Regie: Gitta Böttcher

Literarische Vorlage: Marek Domanski, Viktor Mika

13.11.1981 · DRA B · 42938 76'18

☞ **Keine Angst vor Kolibris**

Eigentlich ist Antoine nur ein kleiner Angestellter. Er hat eine einzige Leidenschaft: die Musik. Und Lulu ist nur eine bescheidene Stenotypistin. Beide sind einander nie begegnet. Eines Tages aber führt sie ein Abenteuer zusammen, das sie bisher nur aus Romanen oder schlechten Fernsehkrimis kannten.

Regie: Jörg Kaehler, Bernd Pieper

Autor: Michael André

Kein Drehbuch vorhanden

Ohne Filmüberlieferung

06.03.1973 · DRA B

☞ **Kille, kille Händchen**

Sherlock Holmes und Dr. Watson jagen den großen Unbekannten von London, um Eliza Higgins, die Witwe des unbekanntem Professors, aus den Fängen einer finsternen Macht zu befreien.

Regie: Günter Stahnke

Autor: Günter Stahnke

08.07.1979 · DRA B · 2036 73'03

☞ **Die kriminelle Hochzeitsnacht**

Martin Horn und seine junge Frau Brigitte treten gleich nach der Trauung ihre Hochzeitsreise an. Die Hochzeitsnacht im Privatquartier bei der kuriosen Frau Wirth verläuft völlig anders als erwartet. Zuerst taucht der Schlafwandler Fernando auf. Dann hält der junge Ehemann zwei Stiefel hinterm Vorhang für einen Einbrecher. Doch der Wirbel der nun heraufzieht, hat am Ende sein Gutes.

Regie: Josef Stauder, Hannelore Tovazzi

Autor: Werner Bernhardt

01.04.1965 · DRA B · 12153 72'37

☞ **Das krumme Gewerbe**

Kritik an der kapitalistischen Gesellschaft in einer Gaunerkomödie

Regie: Hans-Erich Korbschmitt

Literarische Vorlage: Ewan MacColl

Drehbuch vorhanden (MF 1137)

Bemerkung: Nur Vor- und Nachspann

23.10.1955 · DRA B · 83068 4'00

📖 **Lady Barkers letzter Auftritt**

Johnny Summer, der Butler bei Lady Barker, ist wahrlich nicht so schnell aus der Ruhe zu bringen. Doch Sally, die Pfeife rauchende Enkelin der Lady aus Australien, droht seine stoische Gelassenheit ins Wanken zu bringen.

Regie: P. Kreusel

Autor: Hans Keuls

Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Ohne Filmüberlieferung

27.02.1975 · DRA B

📖 **Lord Arthur Saviles Verbrechen**

Kriminalkomödie nach Oscar Wilde
Erzählt wird die Geschichte einer Gesellschaft, in der alle moralischen Werte verkehrt sind, in der das Verbrechen ein probates Mittel der Herrschenden ist. Angeklagt ist die Skrupellosigkeit des zur Macht strebenden Bürgertums. Die überlebte, in ihren Moral- und Ehrbegriffen pervertierte Aristokratie wird der Lächerlichkeit preisgegeben.

Regie: Siegfried Hartmann

Literarische Vorlage: Oscar Wilde

Kein Drehbuch vorhanden

Ohne Filmüberlieferung

27.02.1958 · DRA B

📖 **Lord Arthur Saviles unvermeidliche Mordtat**

Reihe: Erlesenes (22)

Erzählt wird die Geschichte einer Gesellschaft, in der alle moralischen Werte verkehrt sind, in der das Verbrechen ein probates Mittel der Herrschenden ist. Angeklagt ist die Skrupellosigkeit des zur Macht strebenden Bürgertums. Die überlebte, in ihren Moral- und Ehrbegriffen pervertierte Aristokratie wird der Lächerlichkeit preisgegeben.

Regie: Jens-Peter Proll

Autor: Kurt Bortfeldt

Literarische Vorlage: Karl Emil Franzos, Oscar Wilde

20.02.1975 · DRA B · 119562

93'54

📖 **Der Mann**

Kriminal-Groteske

Der Mann, über den sich zwei junge Damen unterhalten, ringt mit dem Tod. In diesem kriminalistischen Spiel werden falsche und echte Gefühle offenbar, bis sich schließlich ein Verdacht bestätigt.

Regie: Gerhard Respondek

Autor: Hans Lucke

Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Bemerkung: Eingeschränkte Vollständigkeit

17.03.1973 · DRA B · 42776

56'36

📖 **Miss Jenkins seltsame Gäste**

Zwei Konzernvertreter und ein Ganovenduo versuchen einer kleinbürgerlichen Aktieninhaberin eine wichtige Aktie abzujagen.

Regie: Jürgen Sehmisch

Autor: Bodo Schielicke

Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Ohne Filmüberlieferung

10.01.1973 · DRA B

📖 **Der Mord zum Sonntag**

Ein Bankräuber wird von einem anderen Gangster, den er zuvor umgebracht zu haben glaubte, mit einem Trick beraubt. Durch einen Zufall verliert dieser wieder das Geld.

Regie: Wolfgang Luderer

Autor: Günter Kunert

28.09.1963 · DRA B · 80019

32'00

📖 **Pardon – die Leiche bin ich**

Marguerite Picard und ihr Hausfreund Dupaty haben einen Versicherungsbetrug in Szene gesetzt und den Scheintod des Professors Picard inszeniert. Als diesem ein hoch dotierter Preis verliehen wird, beschließt Professor Picard wider aller Absprachen wieder zum Leben zu erwachen.

Regie: Hans Knötzsch

Literarische Vorlage: Gustave Clairvaux

27.07.1982 · DRA B · 4289

76'09

📺 **Schönes Weekend, Mister Bennett**

Fernsehauzeichnung aus dem Theater Luckenwalde

Eigentlich hatte sich Mr. Andrew Bennett das Wochenende ganz anders vorgestellt. Seit Jahren nahm es den gleichen Verlauf, alles hatte seine Ordnung. Kurzum: das Leben eines braven Bürgers. Bis das Schicksal in Gestalt Pedro Juarez´ ausgerechnet am Wochenende an seine Tür klopfte. Soll nach 27 Jahren eine alte, peinliche Geschichte aus Gualcadar wieder aufgewühlt werden? Auf gar keinen Fall!

Regie: Hans-Joachim Preil, Hannelore Gröschel

Autor: Arthur Watkyn

Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Ohne Filmüberlieferung

07.02.1967 · DRA B

📺 **Das schwedische Zündholz**

Als der Gutsbesitzer Pskow den Polizeivorsteher Kusjanitsch mitten in der Nacht mit der Nachricht alarmiert, der Gutsbesitzer Klausow sei ermordet worden, setzt er die provinzielle Polizeimaschinerie in Gang, die umständlich, aber umso hartnäckiger der Wahrheit entgegenstampt.

Regie: Erich Giesa

Autor: Hans Pfeiffer

Literarische Vorlage: Anton Tschechow

Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Ohne Filmüberlieferung

15.11.1964 · DRA B

📺 **Tatzeit 19.00 Uhr**

Keine Sorge, tot ist Martin Kraft nicht. Er ist nur durch einen kräftigen Boxhieb, den er sich als Alibi für eine undurchsichtige Situation von einem »Vermummten« selbst erbat, k. o. schlagen lassen. Bei allem Spaß möchte das Lustspiel auch zum Nachdenken über so manche falsche Verhaltensweise anregen.

Regie: Hans-Joachim Preil

Autor: Hans-Joachim Preil

Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiches)

Ohne Filmüberlieferung

05.01.1979 · DRA B

Tele-Lotto Kurzkrimi

»Tele-Lotto« war der Titel einer wöchentlichen Lotterie, die vom Fernsehen der DDR und dem VEB Vereinigte Wettspielbetriebe der DDR entwickelt wurde. Seit der ersten Spielwoche und der dazugehörigen Sendung am 9. Januar 1972 entwickelte sich »Tele-Lotto« zu einer der populärsten Lotteriespielformen in der DDR und zu einer der populärsten Sendungen des DDR-Fernsehens. Auf besonderen Spielscheinen mussten von 35 Zahlen 5 angekreuzt werden, das entsprach einem Tipp. In einer Live-Sendung, jeweils am Sonntag der Spielwoche unter Beaufsichtigung von Justitiaren und moderiert von bekannten Künstlern, wurden nacheinander die jeweils 5 Richtigen gezogen. Zu jeder Zahl gehörte ein kurzer Programmbeitrag aus zurückliegenden Sendungen des DDR-Fernsehens, aber auch eigens produzierte kurze Programmbeiträge, die im Anschluss an die Ziehung der Zahl sofort gesendet wurden. Die jüngsten Zuschauer hofften auf die 10 (Frecher Zeichenstift), die 14 (Humor) oder die 35 (Zirkus). Bei den Erwachsenen war die 19 am beliebtesten, hinter ihr verbrag sich der eigens für Tele-Lotto geschriebene und produzierte 4-6-Minuten-Kurz-Krimi. Die Stoffe waren mit Augenzwinkern von den Regisseuren Bernd Maiwald und Ulrich Rulf umgesetzt und von bekannten Schauspielern gespielt. Wegen der sehr aufwändigen Produktion wurden die Kurz-Krimis 1985 eingestellt. Die im Fernsehbestand des DRA Babelsberg nachgewiesenen Beiträge sind hier aufgelistet:

☞ Schmidchen klärt auf

o.D. · DRA B · 76749 u. 76748 u. 76747

☞ Der schwärzeste Freitag

o.D. · DRA B · 76746

☞ Auf den Busch geklopft

o.D. · DRA B · 70086

☞ James, der Butler

o.D. · DRA B · 73608

☞ Archibald

o.D. · DRA B · 73610

☞ Die Wette

o.D. · DRA B · 73613

☞ Pilze

o.D. · DRA B · 73614

☞ Wurstbudenkrimi

o.D. · DRA B · 73615

☞ Er war der letzte

o.D. · DRA B · 73617

☞ Mit vollem Munde küsst man nicht

o.D. · DRA B · 73618

☞ Das kostbare Stück

o.D. · DRA B · 73607

☞ Da schlägst lang hin

o.D. · DRA B · 73620

☞ Das Frühstück

o.D. · DRA B · 73621

☞ Spuk im Schloß

o.D. · DRA B · 73622 u. 77172

☞ Der Schrei aus der Mühle

o.D. · DRA B · 73623

☞ Spur in die Irre

o.D. · DRA B · 73611

☞ Einer wird vermisst

o.D. · DRA B · 73624

☞ Rauchzeichen

o.D. · DRA B · 73625

☞ Percy Landow

o.D. · DRA B · 73626

☞ Tod im Paternoster

o.D. · DRA B · 73627

☞ Höhlenkrimi

o.D. · DRA B · 73628

☞ Mord nebenan

o.D. · DRA B · 77173

☞ Der Regenschirm

o.D. · DRA B · 73609

☞ Der Teufel in der Mühle

o.D. · DRA B · 130780

☞ Eine schreckliche Nacht

o.D. · DRA B · 73619

☞ Der röhrende Hirsch

o.D. · DRA B · 130784

☞ Fesseli

o.D. · DRA B · 73612

☞ Das Gericht

o.D. · DRA B · 130789

☞ Doppelter Boden

o.D. · DRA B · 78735

☞ Handschellen-Butler

o.D. · DRA B · 68840

☞ Heiße Knacker

o.D. · DRA B · 68862

☞ Diamantenschneider

o.D. · DRA B · 72473

☞ Kunstmisere

o.D. · DRA B · 78938



»Tote reden nicht« (1963)

Illustration: Fernsehdienst 2/63



»Der Mann mit der Maske« (1964)

Illustration: Fernsehdienst 8/64

BISHER ERSCHIENEN:**Otto Lilienthal, 23. Mai 1848 bis 10. August 1896.**

Ausgewählte Fernseh- und Hörfunkproduktionen der DDR,
5/2006

Fritz Cremer, 22. Oktober 1906 bis 1. September 1993.

Ausgewählte Fernseh- und Hörfunkproduktionen der DDR,
6/2006

Carl von Ossietzky, 3. Oktober 1889 bis 4. Mai 1938.

Ausgewählte Fernseh- und Hörfunkproduktionen,
7/2006

Blaulicht.

Fernseh-Krimireihe des Deutschen Fernsehfunks 1959 – 1968.
Eine Bestandsübersicht,
8/2006

Fernsehpitaval.

Fernseh-Krimireihe des Deutschen Fernsehfunks/Fernsehen der DDR 1958 – 1978.
Eine Bestandsübersicht mit einem Anhang »Pitavale im Hörfunk« und Fernsehspiele verwandten Inhalts,
9/2006

»Es war eine einsame Entscheidung...«.

Das »Gesetz über die Unterbrechung der Schwangerschaft« in der DDR vom 9. März 1972,
10/2006

Igor Strawinsky, 17. Juni 1882 bis 6. April

1971,
11/2007

Vom Sputnik zur bemannten Raumfahrt.

Die Sowjetunion erobert den Weltraum,
12/2007

Oktoberrevolution, 24.10. [6.11.] – 25.10. [7.11.] 1917.

Ausgewählte Fernsehproduktionen der DDR sowie Tondokumente und Hörfunkproduktionen,
13/2007

Ralph Benatzky, 5. Juni 1884 bis 16. Oktober 1957,

14/2007

Frühe Kriminalserien des Deutschen Fernsehfunks einschließlich Kriminalsatiren und Krimirätsel 1958 – 1978.

Eine Bestandsübersicht,
15/2007

David Oistrach, 30. September 1908 bis 24.

Oktober 1974,
16/2008

»Wo ist mein Weg?! Da? Dort? Oder da?«**50. Todestag Johannes R. Becher (1891–1958).**

Ausgewählte Fernsehproduktionen der DDR sowie Tondokumente und Hörfunkproduktionen,
17/2008

»Chemie gibt Brot, Wohlstand und Schönheit« Die Rolle der chemischen Industrie in der Wirtschaft und im Alltag der DDR.

Ausgewählte Fernseh- und Hörfunkproduktionen der DDR,
18/2008

Giacomo Puccini, 22. Dezember 1858 bis 29. November 1924.

Ausgewählte Produktionen,
19/2008

Die Hefte sind als PDF-Datei verfügbar unter:
www.dra.de/online/hinweisdienste/spezial

BENUTZUNG UND GEBÜHREN

Die gemeinnützige Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv (DRA) ist eine Gemeinschaftseinrichtung der ARD. Das DRA stellt seine Dienstleistungen und Materialien für Zwecke von Kunst, Wissenschaft, Forschung, Erziehung und Unterricht, einschließlich der Programmvorhaben der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, aber auch für gewerbliche und private Nutzung zur Verfügung.

Die vom DRA erbrachten Dienstleistungen werden nach geltender Gebührenordnung in Rechnung gestellt. Die gewerbliche Verwendung der Materialien wird über die RBB Media GmbH lizenziert und richtet sich nach deren Konditionen. Kopien von audiophonen oder audiovisuellen Dokumenten für die ausschließlich private Nutzung sind gegen Erstattung der Bearbeitungskosten ebenfalls über die RBB Media GmbH erhältlich. Für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sind Informationsvermittlung und Nutzung der Materialien im Rahmen des Programmaustausches gebührenfrei.

Die durch das DRA wahrgenommenen Senderechte werden den inländischen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, im Hörfunk auch ausländischen EBU-Mitgliedern, ebenfalls kostenfrei beigestellt. Hinsichtlich eventuell zu beachtender Urheber- und Leistungsschutzrechte ist in jedem Fall eine Rechte- und Kostenanfrage an das DRA zu richten. Besonders bei Mitschnitten von Opern und Generalproben, aber auch bei Rezensionen- sowie Retrospektivsendungen, können häufig rechtliche Einschränkungen vorliegen.

Die nachgewiesenen Dokumente stellen eine Auswahl dar. Sie werden am Standort Babelsberg des Deutschen Rundfunkarchivs aufbewahrt. Materialabforderungen sind an das Archiv zu richten. Dort können gegebenenfalls auch weitere Dokumente recherchiert und zur Verfügung gestellt werden.

Impressum

Herausgegeben von der Stiftung Deutsches
Rundfunkarchiv (DRA)

Verantwortlich für den Herausgeber:
Hans-Gerhard Stüb

Redaktionsschluss: 20.09.2008

© Deutsches Rundfunkarchiv 2008

ISSN 1865-8105

Bildnachweis

Sämtliche Abbildungen stammen aus »Fern-
sehdiens. Informationen des Deutschen
Fernsehfunks« herausgegeben von der Pres-
seabteilung des Deutschen Fernsehfunks.

Abkürzungen

BRD Bundesrepublik Deutschland

CIA Central Intelligence Agency

CSSR Československá socialistická republika

DDR Deutsche Demokratische Republik

DM Deutsche Mark

Dr Doktor

DRA B DRA Babelsberg

K Kriminalpolizei

KZ Konzentrationslager

MF Mikrofilm

Mr Mister

NS Nationalsozialismus

o.A. ohne Angaben

o.D. unbekanntes Aufnahme-/Erstsende-
datum

Prof Professor

SS Schutzstaffel

T Teile

US United States

USA United States of America

VEB Volkseigener Betrieb

Deutsches Rundfunkarchiv Babelsberg

Marlene-Dietrich-Allee 20
14482 Potsdam-Babelsberg
Telefon: (0331) 58 12-0
Telefax: (0331) 58 12-199
E-Mail: sekretariat@dra.de

*Bei Fragen zu den Beständen und deren
Nutzung:*

Telefon: (0331) 58 12-222
Telefax: (0331) 58 12-5222
E-Mail: zentraleinformation@dra.de

Deutsches Rundfunkarchiv Frankfurt

Bertramstrasse 8
60320 Frankfurt a. M.
Telefon: (069) 15 687-0
Telefax: (069) 15 687-100
E-Mail: dra@hr-online.de

*Bei Fragen zu den Beständen und deren
Nutzung:*

Telefon: (069) 15 687-191
Telefax: (069) 15 687-100
E-Mail: sui@hr-online.de

Homepage

<http://www.dra.de>